

(2111-1) Nr. 4964.
Ereutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn. Alois Perenzich als gesetzlicher Vertreter der Anna Perenzich von Planina, gegen Maria Schöfn als Verlassübernehmerin des Georg Schöfn von Grafenbrunn wegen schuldiger 225 fl. 2½ kr. öst. W. c. s. c. in die ereutive öffentliche Versteigerung der, der Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 430 vorkommenden ¾ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1527 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die ereutive Feilbietungstagfagungen auf den

22. November,
23. Dezember 1864, und
9. Jänner 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. Oktober 1864.

(2108-2) Nr. 4616.
Ereutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Tomisch von Feistritz, gegen Josef Laurenzich von Verbov Nr. 18 wegen schuldiger 268 fl. 80 kr. öst. W. c. s. c. in die ereutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 653 vorkommenden ¾ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2641 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die ereutive Feilbietungstagfagungen auf den

23. November l. J.
Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. Oktober 1864.

(2109-2) Nr. 4630.
Ereutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Tomisch von Feistritz, gegen Johann Stemberger von Verbov wegen schuldiger 85 fl. 57½ kr. öst. W. c. s. c., in die ereutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 652 vorkommenden ½ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2837 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die ereutive Feilbietungstagfagungen auf den

25. November 1864.
Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Oktober 1864.

(2110-2) Nr. 4631.
Ereutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Andreas Verh von Untersemon Nr. 59 wegen schuldiger 21 fl. 62 kr. öst. W. c. s. c., in die ereutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 648 vorkommenden ¼ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1447 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die ereutive Feilbietungstagfagungen auf den

6. Dezember 1864,
7. Jänner und
6. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Oktober 1864.

(2106-3) Nr. 14470.
Ereutive Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die ereutive Feilbietung der, dem Franz Koren gehörigen, zu Laase liegenden, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 205 vorkommenden, gerichtlich auf 1410 fl. geschätzten Realität, zur Einbringung der Forderung des Bartholomäus Peus pr. 105 fl. l. l. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme die drei Tagfagungen, und zwar auf den

3. Dezember l. J.,
7. Jänner und
8. Februar l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität erst bei der dritten Tagfagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kaufleute mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Oktober 1864.

(2122-3) Nr. 2768.
Einstellung ereutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Doria, als Gericht, wird mit Bezug auf das Erldete. 15. Juni 1864, Z. 1407, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Jodoz Bonzha von Schwarzenberg, als Zessionär des Fräuleins Marie Pagon von Laibach, die auf den,

7. November 1864

angeordnete dritte Feilbietung der Simon Treun'schen Realität bis auf weiteres Anlangen eingestellt sei.

k. k. Bezirksamt Doria, als Gericht, am 31. Oktober 1864.

(675-21)

Gicht- und Rheumatismus-Leidenden,

sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, werden unsere **Waldwoll-Artikel** zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**,

Handelsmann zum „Anker“, Hauptplatz, im Gregl'schen Hause Nr. 239.

Die **Waldwoll-Waaren-Fabrik** zu Remda
H. Schmidt & Comp.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, den geehrten Herren Aerzten, sowie allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der **Waldwollwaaren-Fabrik** der Herren **H. Schmidt & Comp.** zu Remda zu empfehlen:

Gewirkte Jacken, Beinkleider und Strümpfe für Damen und Herren
Körper, Planel, Elastique zu Jacken und Hemden.

Waldwollwatte, Zahntissen, Hauben, Häpfel, Handschuhe, Brust- und Leibbinden, Strickgarn.

Einlegesohlen, Stoppdecken, sowie Puls-, Arm-, Knie-, Hals-, Schulter-, Brust- und Rückenwärmer.

Waldwoll-Öel, vergl. den Spiritus zu Einreibungen, Extrakt zu Bädern, Balsam zu Fußwäsungen, Seife, Pomade, Boubons, Liqueur.

Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis.

Albert Trinker,
in Laibach, Hauptplatz Nr. 239, „zum Anker.“

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des **Casino-Vereines** wird bekannt gegeben, daß am

Mittwoch den 23. November d. J.

in den Vereinslokalitäten um 8 Uhr Abends mit einem **Tombolaspiele** beginnend eine Abendunterhaltung mit **Tanz** abgehalten werden wird.

Von der **Casino-Vereins-Direktion.**

Laibach am 4. November 1864. (2169-1)

(2162-1)

Freie Wein-Lizitation.

Am **21. November 1864** werden um 11 Uhr Vormittags in den Kellern des Schlosses Friedau die **Eigenbauweine** dieses Gutes, und zwar von den Jahrgängen **1856, 1857 und 1864 circa 80 Stortin** sammt gutem Gebünde halb- und störtinweise öffentlich versteigert.

Kundmachung.

Das unterzeichnete Wechselhaus bringt hiemit zur Kenntniß, daß die **k. k. priv. allgem. Oesterreichische Boden-Credit-Anstalt** demselben den Verkauf ihrer **Silber-Pfandbriefe** für den ganzen Umfang der österreichischen Monarchie übertragen hat.

Die mit 5 Percent verzinslichen und innerhalb 50 Jahren verlosbaren Pfandbriefe sind mit halbjährigen am 1. Mai und 1. November fälligen Coupons versehen und werden in Stücken zu 100, 200, 300, 500 und 1000 fl. in Silber Oesterr. Währung ausgegeben.

Wien, am 22. October 1864.

(2087-4)

M. Schnapper.